

Newsletter Oktober 2021

Sportpolitik und Sportförderung

Wechsel an der Spitze des Stadtsportverbandes Bocholt: der neue SSV-Chef heißt Tobias Overkamp!

Bei der Jahreshauptversammlung des Stadtsportverbandes Bocholt am Donnerstag, den 16.09.2021, die zum ersten Mal nach der Fertigstellung im neuen Gebäude der Stadtparkasse Bocholt stattfand, wurde ein neuer erster Vorsitzender gewählt. Tobias Overkamp, der Geschäftsführer von TuB Bocholt löste Markus Schürbüscher ab, der nach vier Jahren den Vorsitz niedergelegt hat und nun sich den Aufgaben in seinem Heimatverein DJK Sportfreunde 97/30 Lowick und der Politik widmen möchte. Der neuer SSV-Chef bedanke sich bei Schürbüscher für die in vielerlei Hinsicht sehr erfolgreiche Arbeit an der Spitze des Stadtsportverbandes.

Der Bürgermeister der Stadt Bocholt, Thomas Kerkhoff überbrachte Grußworte der Stadt Bocholt und versicherte, dass „im Sport keine Mittelkürzungen nötig waren“: Weiterhin sprach Kerkhoff über Planungssicherheit für den Sport in Bocholt und listete infrastrukturelle Veränderungen in der Bocholter Sportlandschaft auf.

Des Weiteren beherrschte die Coronakrise die Berichte und Diskussionen der Versammlung.

Sonderprogramm „Coronahilfe Breitensport NRW“ stärkt Vereinsstrukturen

14.09.2021 | Allgemein (LSB)



Fördergelder sollen durch Mitgliederverluste erlittene Mindereinnahmen kompensieren

Mit dem neu aufgelegten Programm unterstützt die Landesregierung die rund 9.000 Sportvereine in Nordrhein-Westfalen, die pandemiebedingte Mitgliederverluste zu verzeichnen haben und nun vor der Herausforderung stehen, ihren Übungsbetrieb trotz geringerer Einnahmen wieder auf das ursprüngliche Niveau anzuheben.

Aus dem Programm „Coronahilfe Breitensport NRW“ können diese Sportvereine nun auf Antrag eine Billigkeitsleistung in Höhe von bis zu 30 Euro pro verlorenem Mitglied erhalten. Abzüglich eines Sockelbetrages von 1.000 Euro wird die Hälfte des so errechneten Betrages zur Milderung der Einnahmeverluste sofort ausgezahlt. Gewinnt der Verein Mitglieder zurück, wird dies im Frühjahr 2022 mit einer entsprechenden Auszahlung der zweiten Hälfte honoriert.

„Hierdurch wird die wichtige Arbeit der Sportvereine gestärkt, die durch die pandemiebedingten Untersagungen und Einschränkungen gelitten hat“ sagte Staatssekretärin Andrea Milz. „Denn insbesondere der Verlust von rund 126.000 gemeldeten Kindern und Jugendlichen trifft den organisierten Sport schwer.“

Die Mittel können ab dem 27. September 2021 über das [Förderportal des Landessportbundes NRW](#) beantragt werden.

Quelle: Staatskanzlei NRW

Foto: Andrea Bowinkelmann

Vereinsförderung aus Bundes- und Landesmitteln

Seit fast 20 Monaten fordert die Corona-Pandemie von Allen viele Entbehrungen, so auch von den Sportvereinen in NRW. Das Vereinsleben hat sich seitdem verändert. In der Folge kam es zu Austritten langjähriger Vereinsmitglieder. Kinder sind teilweise erst gar nicht in einem Verein angemeldet worden bzw. konnten „ihre“ Sportart bisher nicht finden.

Aktuell gibt es verschiedene Programme aus Bundes- und Landesmitteln, die dazu beitragen sollen, die Folgen der Corona-Pandemie zu bewältigen. Drei davon richten sich explizit an gemeinnützige Sportvereine als Antragsteller:

- Das Programm „Extra-Zeit für Bewegung“ stellt in 2021 und 2022 Fördermittel für die Durchführung von zusätzlichen, außerschulischen Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten für Schüler*innen bereit. Fragen zum Programm können per Mail an: extrazeit@lsb.nrw gestellt werden.
- Im Rahmen der „Kampagne zur (Wieder-)Gewinnung von Kindern und Jugendlichen für Bewegung und Sport nach Corona“ werden 2021 und 2022 Aktionstage zur Gewinnung von Kindern und Jugendlichen für den Vereinssport gefördert. Weitere Information auf www.dsj.de/bewegungskampagne. Fragen zum Programm können per Mail an bewegung@dsj.de gestellt werden.
- Über das Programm „Neustart miteinander“ können Zuschüsse für 2021 durchgeführte, ehrenamtlich getragene Veranstaltungen zur Stärkung des Gemeinwesens beantragt werden. Programmausschreibung unter: [Neustart miteinander](#)

Aktuelle Förderentscheidungen im Programm „Moderne Sportstätte 2022“

Im September 2021 hat die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen wieder Förderentscheidungen im Programm „Moderne Sportstätte 2022“ zu Gunsten vieler Vereine getroffen. Auch Sportvereine aus dem Kreis Borken konnten sich über die ausgesprochenen Bewilligungen freuen:

Einzugsgebiet GSV Südlohn

- TC Grün-Weiß Südlohn e.V.: 60.650,00 EUR für Sanierung von vier Tennisplätzen/Beleuchtung für die Zuwegung zur Platzanlage
- FC Oeding 1925 e.V.: 20.000,00 Euro für Ersatzneubau eines Kühlhauses
- SC Südlohn 28 e.V.: 20.250,00 Euro für barrierefreie und energetische Modernisierung im Vereinshaus

Das Förderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ umfasst ein Gesamtvolumen von 300 Millionen Euro (für die Sportvereine im Kreis Borken ca. 6.600.000 Euro) und ist damit das größte Sportförderprogramm, das es je in Nordrhein-Westfalen gegeben hat. Mit den Fördermitteln sollen die Vereine eine nachhaltige Modernisierung und Sanierung ihrer Sportstätten und Sportanlagen durchführen können.

Gesundheitssport: Bewegt GESUND bleiben in NRW

Änderungen im Herzsport

Der Landessportbund NRW und der Behinderten- und Rehabilitationssportverband NRW haben im September 2021 über wichtige Änderungen im Herzsport informiert. Herzsportgruppen können zukünftig abweichend von Ziffer 12.2 der Rahmenvereinbarung über den Rehabilitationssport und das Funktionstraining vom 1.01.2011 ohne die ständige persönliche Anwesenheit des*der verantwortlichen Herzsportgruppenärzt*in durchgeführt werden. Allerdings ist in diesen Fällen eine zusätzliche Absicherung in Notfallsituationen notwendig.

Nähere Informationen für Vereine werden zum Beispiel bei Rehasupport NRW unter folgendem Link unter Aktuelles veröffentlicht: rehasupport.nrw/cp/5/114/aktuelles

Kinder- und Jugendsport: "NRW bewegt seine Kinder"

Hendrik Stenkamp ist neuer Vorsitzender der Sportjugend im KSB Borken

„Ich werde mich für die Anerkennung und Förderung des jungen Ehrenamts im Sportverein einsetzen“, so lautet eins der ersten Ziele von Hendrik Stenkamp, der auf dem Kreisjugendtag der Sportjugend im KSB Borken am 8.9.2021 zum neuen Vorsitzenden gewählt wurde. Er löst damit die Sportjugend-Vorsitzende Isabelle Stenert ab, die nach 8 Jahren nicht wieder kandidierte.

Der 25-jährige Hendrik Stenkamp aus Borken wurde einstimmig von den Jugend-Delegierten aus den Sportvereinen im Kreis Borken gewählt, die an dem Jugendtag teilnahmen. Unter Einhaltung der 3G-Regel konnte der alle 2 Jahre stattfindende Jugendtag erfreulicherweise in Präsenz in der KSB-Kita Turmschlösschen in Borken umgesetzt werden, allerdings leider mit wenig Resonanz. Zu Hendrik Stenkamps Hauptaufgaben wird die Interessensvertretung der rund 49.000 Kinder und Jugendlichen in den knapp 375 Sportvereinen im Kreis Borken gegenüber Politik und Gesellschaft gehören. Ebenfalls neu gewählt wurde die Borkenerin Hannah Brands zur Jugendvertreterin.

Ein Schwerpunktthema des Jugendtages war der Gastvortrag von Sandra Berlekamp vom Kreisjugendamt, in dem sie den neuen Kinder- und Jugendförderplan 2021 – 2025 vorstellte und wichtige Informationen rund um die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Borken geben konnte. Sandra Berlekamp erläuterte praxisnah die Fördermöglichkeiten für Kinder- und Jugendmaßnahmen im Sportverein und wies auf die Beratungsmöglichkeit des Kreisjugendamtes hin. Ebenso erläuterte sie das neue Förderprogramm „Aufholen nach Corona“, mit dem der Kreis Borken zusätzliche Aktionen von Vereinen und Verbänden in seinem Zuständigkeitsgebiet niederschwellig unterstützt. Die Fachkraft für Jugendarbeit, Annette Hülemeyer stellte anschließend einige Fördertöpfe im Bereich des Kinder- und Jugendsports vor.

Im parlamentarischen Teil des Jugendtages berichteten die weiteren Mitglieder des Sportjugendvorstandes über die Aktivitäten der Sportjugend in den vergangenen zwei Jahren in den Handlungsfeldern Kinder- und Jugendpolitik, Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit, Junges Ehrenamt, Bildung und Qualifizierung sowie Kooperationen mit Vereinen, Verbänden und Bildungseinrichtungen. Regelmäßig wird auch im monatlichen KSB-Newsletter über die Aktivitäten der Sportjugend berichtet.



Das Photo zeigt den aktuellen Vorstand der Sportjugend von links nach rechts: Christian Stöttelder (stellvertretender Vorsitzender), Hannah Brands (Jugendvertreterin), Hendrik Stenkamp (Vorsitzender), Annette Hülemeyer (Fachkraft für Jugendarbeit). Es fehlt Michael Steinmann (Jugendvertreter) und Jana Gröne (J-Team-Sprecherin).

Kita Pustebume feiert 10 Jahre anerkannter Bewegungskindergarten

Grund zum Feiern gab es in der vergangenen Woche in der Kita Pustebume in Legden. Die Einrichtung, die an diesem Tag auch ihr 30-jähriges Bestehen feierte, ist seit 2011 als Anerkannter Bewegungskindergarten des Landessportbundes NRW ausgezeichnet. Seit 10 Jahren erfüllt der Kindergarten die durch den Landessportbund NRW vorgegebenen Kriterien. Das heißt, die Mitarbeiter sind im Bewegungsbereich entsprechend qualifiziert und bilden sich regelmäßig fort, der Kindergarten gestaltet die Räume so, dass vielseitige Bewegungs-, Spiel- und Wahrnehmungserfahrungen möglich sind und tägliche Bewegungszeiten drinnen und draußen sind konzeptionell verankert, um nur einige Vorgaben zu nennen. Durch den erfolgreichen Umbau sind die Bewegungsmöglichkeiten für die Kinder noch einmal erweitert worden.

Der SuS Legden als kooperierender Verein erhielt gleichzeitig die Auszeichnung „10 Jahre Kinderfreundlicher Sportverein“. Susanne Jansman vom KSB Borken übergab die Urkunden und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Für Beratung rund um das Thema „Anerkannter Bewegungskindergarten“ steht sie als Ansprechperson beim KSB Borken zur Verfügung (Tel. 02862-4187948), E-Mail: susanne.jansman@ksb-borken.de



Qualifizierung / Bildung im Sport

Fortbildungen zur Lizenzverlängerung

Folgende Fortbildungen werden zur Lizenzverlängerung angeboten:

- 06.11.2021: Was mir gut tut – Entspannung und Bewegung (31105, 8 LE), Weseke
- 06. – 07.11.2021: Schach und Bewegung – Schulschachpatent-Lehrgang (22004, 15 LE), Heiden
- 06. – 07.11.2021: Pilates, Yoga und Entspannung und Achtsamkeit – eine Übungsvielfalt erleben (22501, 15 LE), Oeding
- 13. – 14.11.2021: Spielerische Förderung der konditionellen Fähigkeiten (22502, 15 LE), Ahaus
- 20.11.2021: Räume gestalten und vielfältig nutzen – aber sicher!?! (31100, 8 LE), Weseke
- 20.11.2021: Musik – Klang – Bewegung (31106, 8 LE), Borken
- 11. – 12.12.2021: Koordinativ gut drauf! (22505, 15 LE), Weseke

Die Lehrgänge werden mit 8 oder 15 Lerneinheiten zur Verlängerung der ÜL-C- bzw. ÜL-B-Lizenz angerechnet. Anmeldungen sind beim Sportbildungswerk unter Tel. 02862-418790 bzw. im Internet unter www.sportbildungswerk-nrw.de/borken/ möglich.

VIBSS: Kurz und Gut – Seminare im Oktober 2021

- 28.10.2021 in Weseke: Kostenrechnung und Beitragsgestaltung im Sportverein

Anmeldungen sind beim Sportbildungswerk unter Tel. 02862-418790 bzw. im Internet unter www.sportbildungswerk-nrw.de/borken/ möglich.

Verschiedenes

Digitaler Schwimmkongress 2021: Die Zukunft des Schwimmenlernens in NRW

20.09.2021 | Allgemein (LSB)



Landesregierung und Deutsche Sporthochschule Köln diskutieren mit Wissenschaftlern, Kommunen, Schwimmsportvereinen und -verbänden über die Zukunft des Schwimmenlernens in Nordrhein-Westfalen

Unter dem Thema „Schwimmen lernen: Herausforderung annehmen. Impulse geben. Gemeinsam Handeln!“ haben sich rund 450 Vertreterinnen und Vertreter aus Schulen, Sportvereinen, Sportverbänden, Kommunen und Wissenschaft, aus Politik und Verwaltung beim Schwimmkongress 2021 ausgetauscht und das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet.

„Der digitale Schwimmkongress 2021 mit Beiträgen aus Wissenschaft und Praxis bot genau die richtige Mischung, um Erkenntnisse über das Schwimmenlernen interdisziplinär zu vertiefen, Neues zu ergänzen und die Netzwerkarbeit zu fördern“, zieht Andrea Milz, Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt, Bilanz: „Die Grundfertigkeit Schwimmen sollte jedem offenstehen. Denn Schwimmen macht nicht nur Spaß, sondern kann auch Leben retten.“

Mit dem Kongress knüpft die Landesregierung an den Aktionsplan „Schwimmen lernen in Nordrhein-Westfalen 2019 bis 2022“ an, der mit einem Bündel von Maßnahmen die Schwimmfähigkeit von Kindern verbessern will.

Nach einer Einführung von Prof. Dr. Thomas Abel, Prorektor für Kommunikation, Digitalisierung und Diversität der Deutschen Sporthochschule Köln, referierte Prof. Dr. Tim Bindel von der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz zu dem Thema „Wir können schwimmen - ein menschliches Phänomen zwischen Kultur, Sport und Überlebenstechnik“.

Neue Impulse für die tägliche Arbeit

Im Rahmen von drei Foren zu den Themen „Schwimmen in der Vorschulzeit, Schwimmen in der Grundschulzeit und Schwimmen lernen unter dem Aspekt der Diversität“ erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer neue Impulse für ihre tägliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Altersgruppen. In Kleingruppen wurden Fragen, Anregungen und Verbesserungsvorschläge formuliert und ausgetauscht. Ein interaktiver Chatraum, in dem auch Poster-Präsentationen von Nachwuchswissenschaftlern und Nachwuchswissenschaftlerinnen vorgestellt wurden, erweiterte das Kongressspektrum.

Prof. Dr. Jan Erhorn, Universität Osnabrück, stellte den besonderen Stellenwert von Bewegung im Wasser bereits in der frühen Kindheit heraus. Auch der pandemiebedingte Lernrückstand beim Schwimmen war ein Thema des digitalen Kongresses. So unterstrich Prof. Dr. Nils Neuber von der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster die Bedeutung und die Bedingungen von Bewegung, Spiel und Sport im Grundschulalter und betonte die Wichtigkeit von kindlicher Bewegung. Für die Planung, Organisation und Durchführung eines möglichst passgenauen Schwimmunterrichts wurde unter anderem ein methodisches Hilfsmittel zur Lerngruppenanalyse vorgestellt.

Schwimmunterricht mit Unbehagen?

Prof. Dr. Elke Grimminger-Seidensticker, Universität Paderborn, diskutierte in ihrem Vortrag die Herausforderungen im Schwimmunterricht aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen, die dem Schwimmunterricht aufgrund der körperlichen Exponiertheit oftmals mit Unbehagen entgegenblicken. Anna Sendt und Dr. Veronique Wolters von der Technischen Universität Dortmund widmeten sich schließlich dem Thema „Schwimmen und Migration“.

Bei einer Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern der Landesregierung, des Städtetages, der Kommunalen Spitzenverbände, SV NRW und DLRG wurde einmal mehr deutlich: Nur mithilfe eines gut vernetzten und kooperativen Miteinanders ist es möglich, die vorhandenen Ressourcen so zu nutzen, dass die Herausforderung, alle Kinder zum sicheren Schwimmen zu befähigen, bestmöglich bewältigt werden kann.

Alle Vorträge des Kongresses sind online abrufbar auf den Seiten des Instituts für Vermittlungskompetenz in den Sportarten unter: www.dshs-koeln.de/schwimmkongress

Quelle: Staatskanzlei NRW

Foto: LSB NRW

Coronaschutzverordnung (CoronaSchutzVo)

Aktuelle Informationen zur CoronaSchutzVO, die relevant den Vereinssport tangieren, finden die Vereine auf den Internetseiten des LSB NRW unter: www.vibss.de/vereinsmanagement/corona-informationen/aktuelle-coronaschutzverordnung-positive-nachrichten-fuer-den-sport

Die lokalen bzw. regionalen Corona-Regelungen bzw. Empfehlungen sind in erster Linie direkt bei den kommunalen Verwaltungsbehörden zu erfragen. Aktuelle Informationen auch unter: www.kreis-borken.de/de/newspublic/coronavirus/



© Kreissportbund Borken e.V.

[Impressum](#)

"Finde heraus, was gut für dich ist!"

SPORTBILDUNGSWERK
LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Newsletter abbestellen